

KTQ-Verfahren international

Das KTQ-Zertifizierungsverfahren erfährt zunehmende internationale Verbreitung und Anerkennung. Auch in China wird das KTQ-Zertifizierungsverfahren hoch geschätzt.

Um das Gesundheitssystem auf die Herausforderungen der Zukunft einzustellen, hat die chinesische Regierung im Jahr 2009 eine umfassende Gesundheitsreform angestoßen. Die Bevölkerung soll universellen Zugang zu moderner Gesundheitsversorgung bekommen. Viele hundert neue Krankenhäuser wurden gebaut, das System der Krankenhausfinanzierung auf ein DRG-System umgestellt. China will ein nachhaltiges System der Gesundheitsversorgung mit hoher Qualität. Das Land will weltweit eine Führungsrolle bei der Gesundheitsversorgung übernehmen.

Drei chinesische Delegationen mit führenden Repräsentanten chinesischer Krankenhäuser informierten sich jetzt bei einem Besuch der KTQ-Geschäftsstelle in Berlin über den Plan-Do-Check-Act-Zyklus (PDCA) und die berufsgruppen- und interdisziplinäre Erfassung und Bewertung aller Prozesse rund um die Patientenversorgung.

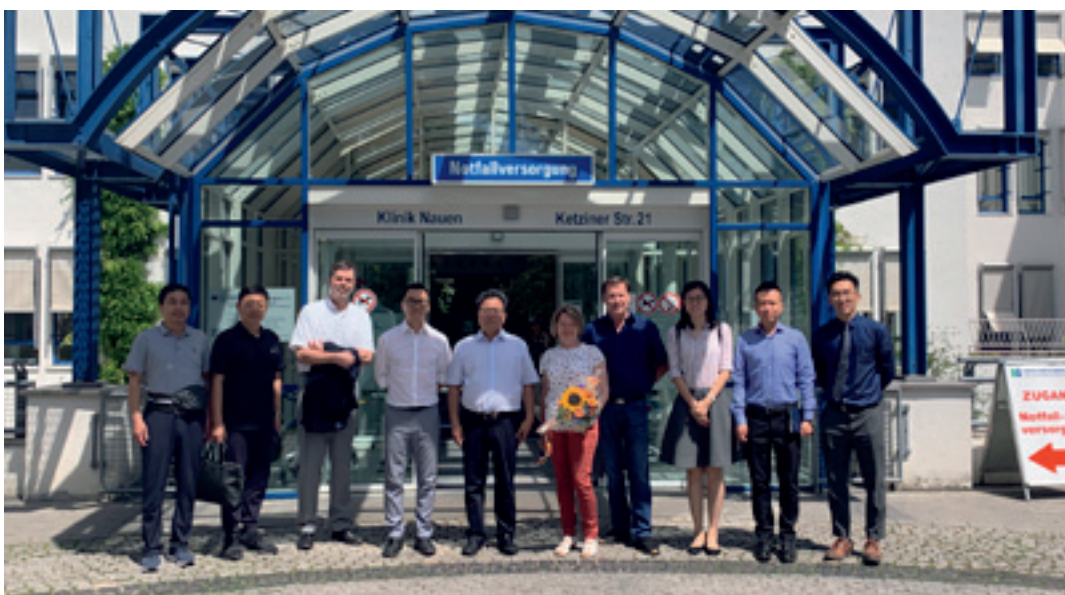
Beispielhaft dafür stehen die Havelland Kliniken vor den Toren Berlins mit den Kliniken Nauen und Rathenow und weiteren Tochtergesellschaften und Standorten, die stationär und ambulant einen wichtigen Beitrag zur medizinischen und pflegerischen Versorgung der Bevölkerung im Landkreis Havelland leisten. Seit mehr als zehn Jahren ist die Unternehmensgruppe mit dem KTQ-Zertifizierungsverfahren verbunden und orientiert sich in der Unternehmensführung und im Management an den Maßstäben und Methoden der KTQ.

Die Teilnehmer der chinesischen Delegationen informierten sich in der Klinik Nauen, wie mithilfe des KTQ-Zertifizierungsverfahrens die Behandlungs- und Versorgungsprozesse stetig im Sinne des Kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP)

KTQ steht für „Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen“. Beim KTQ-Verfahren werden Einrichtungen des Gesundheitswesens rund um die medizinischen, pflegerischen und verwaltungsbezogenen Prozesse im Drei-Jahres-Rhythmus in den Bereichen Patientenorientierung, Mitarbeiterorientierung, Sicherheit/Risikomanagement, Information und Kommunikation, Unternehmensführung und Qualitätsmanagement einer detaillierten Prüfung unterzogen.

weiterentwickelt werden. Bei den Gesprächen mit Mitarbeitern aller Berufsgruppen wurde die Philosophie des KTQ-Zertifizierungsverfahren „Aus der Praxis für die Praxis“ für die chinesischen Gäste deutlich sichtbar. Im Mittelpunkt des Interesses der Besuche stand jeweils das Portfolio der Unternehmensgruppe für die Behandlung und Pflege geriatrischer Patienten. An diesem komplexen Prozess sind oft nicht nur mehrere Klinikbereiche, sondern mehrere Gesellschaften des Unternehmensverbundes beteiligt, sodass auch im Rahmen des Qualitätsmanagements die Vernetzung ihren Niederschlag findet. Die Havelland Kliniken haben 2018 eine vernetzte Verbundzertifizierung mit den Arztpraxen und dem ambulanten Pflegedienst ihrer Tochtergesellschaft absolviert. Auch weitere Tochtergesellschaften haben bereits das Zertifizierungsverfahren im Verbund erfolgreich durchlaufen.

Die weitere internationale Verbreitung und Etablierung des KTQ-Verfahrens ist erklärtes Ziel der KTQ-GmbH, deren alleiniger Gesellschafter seit Jahresbeginn die KTQ international GmbH ist. Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG), die Bundesärztekammer und der Deutsche Pflegerat hatten ihre Geschäftsanteile an die KTQ international GmbH übertragen und sind nun im Beirat vertreten. ■



Führende Repräsentanten chinesischer Kliniken informierten sich bei den Havelland Kliniken über das KTQ-Verfahren der Zertifizierung. Foto: privat